

## **Bericht des Aufsichtsrats der HPI AG für das Geschäftsjahr 2021**

Der Aufsichtsrat erläutert in folgendem Bericht seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Vorstand, die Beratungsschwerpunkte in den Aufsichtsratssitzungen sowie die Jahresabschlussprüfung.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands während des gesamten Geschäftsjahres 2021 regelmäßig überwacht und den Vorstand beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die Berichte des Vorstands in schriftlicher und mündlicher Form. Darüber hinaus stand der Aufsichtsrat in einem regelmäßigen Informationsaustausch mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat war so über die geplante Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung und den Gang der Geschäfte informiert.

In Entscheidungen, die für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat eingebunden. Die Auswirkungen dieser Maßnahmen und die daraus resultierenden Entwicklungsperspektiven des Unternehmens wurden im Aufsichtsrat umfassend erörtert. Über besondere Geschäftsvorgänge, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind, wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand auch außerhalb der Sitzungen unverzüglich in Kenntnis gesetzt. Zustimmungspflichtige Angelegenheiten legte der Vorstand dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Beschlussfassung vor.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 sechs Sitzungen abgehalten und sich darin eingehend mit der wirtschaftlichen Lage, der operativen und strategischen Entwicklung des Unternehmens sowie den wesentlichen strategischen und strukturellen Entscheidungen befasst.

### **Wesentliche Themen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021**

Im Rahmen der Tätigkeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2021 standen erneut primär die Entwicklung der Tochtergesellschaft 3KV GmbH sowie die mögliche Neuausrichtung der HPI AG im Fokus. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit der Liquiditätsplanung befasst. Ein Thema, mit dem sich der Aufsichtsrat in mehreren seiner Sitzungen befasst hat, war die Fragestellung im Zusammenhang mit der umsatzsteuerrechtlichen Behandlung von Vorgängen aus den Jahren 2013 und 2014 und den sich daraus ergebenden Forderungen und Verbindlichkeiten. In Bezug auf die Tochtergesellschaft 3KV GmbH hat sich der Aufsichtsrat insbesondere auch mit den Problemen rund um die Lieferkette und deren Auswirkungen auf das Geschäft der 3KV GmbH beschäftigt.

Der Aufsichtsrat prüfte wie gewohnt in regelmäßigen Abständen die aktuelle finanzielle Situation der Gesellschaft und der 3KV GmbH, und verglich die übermittelten Ist-Zahlen mit den prognostizierten Erwartungen. Die jeweilige finanzielle und wirtschaftliche Situation der Gesellschaft und der Beteiligungsgesellschaft 3KV GmbH wurden in den Aufsichtsratssitzungen erörtert. Ein weiteres Thema, mit dem sich der Aufsichtsrat befasst hat, war die geplante Reduzierung der Kosten bei der 3KV GmbH.

## **Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand**

Im Aufsichtsrat der Gesellschaft gab es im Geschäftsjahr 2021 keine Veränderungen. Der Aufsichtsrat bestand während des gesamten Geschäftsjahres 2021 aus Herrn Boris Dürr als Vorsitzendem, Herrn Markus Bodenmeier als stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden sowie Herrn Artur Piotr Jedrzejewski.

Auch im Vorstand der Gesellschaft gab es im Geschäftsjahr 2021 keine Veränderungen. Der Vorstand bestand während des gesamten Geschäftsjahres 2021 aus dem einzigen Mitglied Herrn David Nicholas Vincent.

## **Erörterung des Jahresabschlusses**

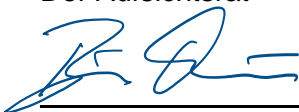
Der Jahresabschluss der HPI AG zum 31. Dezember 2021 wurde nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Der Abschlussprüfer, die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss der HPI AG zum 31. Dezember 2021 geprüft und einen Versagungsvermerk erteilt. Einziger Grund für den Versagungsvermerk war erneut, dass die HPI AG bilanziell überschuldet ist und aus Sicht des Abschlussprüfers keine gesicherte Fortführungsprognose besteht, solange die mit den Gläubigern verhandelten Lösungen in Bezug auf die noch in 2022 fällig werdenden Finanzverbindlichkeiten noch nicht rechtsverbindlich umgesetzt sind. Der Jahresabschluss sowie der unterschriebene Prüfbericht des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vor.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses hat der Aufsichtsrat am 25. Oktober 2022 den Jahresabschluss der HPI AG zum 31. Dezember 2021 gebilligt. Der Jahresabschluss der HPI AG zum 31. Dezember 2021 ist damit gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt worden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierten Leistungen im Geschäftsjahr 2021.

München, im Oktober 2022

Der Aufsichtsrat



---

**Boris Dürr**  
Aufsichtsratsvorsitzender